

Kampf gegen drohende Nahversorgungslücke

Siedlungsgemeinschaft Waldram wünscht sich Edeka-Rettung

Wolfratshausen – Im Rahmen ihrer Jahresversammlung im Gasthof zur Post kritisierte der Vorstand der Siedlungsgemeinschaft Waldram (SGW) die bevorstehende Schließung des Edeka-Marktes in Waldram. SPD-Stadtrat Manfred Menke gab zu bedenken, dass das Lebensmittelgeschäft nur mit einer „Qualitätsoffensive“ gerettet werden könne.

Vorsitzender Wolfgang Saal erhob schwere Vorführung an die Konzernleitung: „Edeka wird seiner Verantwortung gegenüber den rund 4200 Einwohnern in Waldram nicht gerecht“. Um die drohende Nahversorgungslücke zu schließen, appellierte er an alle Unternehmer, sich mit einem Konzept bei Bürgermeister Klaus Heilinglehner zu melden. Schließlich habe der Ratshauschef



Positionierte sich gegen die bevorstehende Edeka-Schließung: SGW-Vorsitzender Wolfgang Saal (r.). Foto: Herrmann

bei der Bürgerversammlung im März versprochen, die „Waldramer nicht im Stich zu lassen“ (wir berichteten). Auch Vize-Vorsitzender Wolfgang Weichlein bezeichnete die derzeitige Entwicklung als „sehr traurig für Waldram“. „Edeka ist

der Bremskeil. Die suchen gar nicht nach einem neuen Pächter“, glaubt Weichlein. SPD-Stadtrat Manfred Menke, der die Versammlung der Siedlergemeinschaft besuchte, konnte dennoch die Entscheidung der Konzernleitung nachvollziehen.

„Der Umsatz muss stimmen. Sonst wird keiner das Geschäft übernehmen“, erklärte er. Dass sich in den verbleibenden zwei Monaten noch ein Pächter findet, bezeichnete er als unwahrscheinlich. Nun sei eine Qualitätsoffensive nötig. „Eine Fleisch- und Wursttheke muss rein, sonst läuft der Laden nicht“, unterstrich Menke. Gemeinsam mit Wirtschaftsreferent Helmut Forster habe er Gespräche mit den Edeka-Verantwortlichen geführt, die seine Ansicht bestätigten. Bevor das unerfreuliche Thema „Nahversorgungslücke“ diskutiert wurde, blickte Saal auf die Aktivitäten der SGW im vergangenen Jahr zurück und nannte das Schlachtschüsselessen, das Straßenfest, Kurzreisen und vor allem das Engagement für das geplante

Dokumentations- und Begegnungszentrum im ehemaligen Badehaus am Kolpingplatz. Nebenbei haben die 252 Mitglieder auch noch geholfen: „Den Erlös des Straßenfestes haben wir gespendet. 500 Euro gingen an die DJK-Waldram-Fußballjugend und 180 Euro an die Familie des viel zu früh verstorbenen Isarrangers Andreas Huber“, berichtete Saal. Nach seinem Vortrag wurde er einstimmig im Amt bestätigt. Stellvertreter wurde erneut Wolfgang Weichlein. Neuer Schatzmeister ist Franz Xaver Huber, der Renate Kiefersauer ablöst. Für die Mitgliederverwaltung und das Amt des zweiten Schatzmeisters ist Thomas Heider verantwortlich. Schriftführer bleibt Joachim Vormelcher, die Kasse prüft weiterhin Barbara Kunzmann. ph